



Bericht
über die Prüfung
des Jahresabschlusses
2020

Ortsgemeinde Auen

Kopie

Inhaltsverzeichnis

1. PRÜFUNGSaufTRAG UND aufTRAGSGEGENSTAND.....	3
2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	4
4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN	4
4.1. Ergebnisrechnung:.....	4
4.2. Finanzrechnung	5
4.3. Bilanz	5
5. PRÜFUNGSERGEBNIS.....	5

1. Prüfungsauftrag und Auftragsgegenstand

Die Ratsmitglieder des Ortsgemeinderats der Ortsgemeinde Auen führten am 08.02.2023 die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 im Rathaus der Verbandsgemeindeverwaltung durch.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte gemäß § 110 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) durch den Ortsgemeinderat, da kein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet wurde. Gemäß § 113 Abs. 1 und 3 i.V.m. § 108 Gemeindeordnung (GemO) ist der Jahresabschluss mit Anhang zu prüfen und ein Prüfungsbericht zu erstellen.

2. Grundsätzliche Feststellungen

Der Jahresabschluss 2020 der Ortsgemeinde Auen ist dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden vermittelt. Die Prüfung des Jahresabschlusses erstreckt sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften sowie die sie ergänzenden Vorschriften, Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. In die Prüfung sind die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einzubeziehen (§ 113 Abs. 1 GemO).

Der Jahresabschluss besteht aus den Bestandteilen

- Ergebnisrechnung,
- Finanzrechnung,
- Teilrechnungen,
- Bilanz,
- Anhang.

Die Bestandteile wurden zum Prüfungstermin vollständig zur Prüfung vorgelegt (§ 108 Abs. 2 GemO). Er wurde nicht innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufgestellt (§ 108 Abs. 4 GemO).

Die zum Jahresabschluss gehörenden Anlagen

- Rechenschaftsbericht,
- Anlagenübersicht,
- Forderungsübersicht,
- Verbindlichkeitenübersicht,
- Übersicht über Haushaltsermächtigungen

wurden vollständig beigelegt.

In der Ergebnis- und der Finanzrechnung wurden die Ergebnisse des Geschäftsjahres den Ansätzen des Haushaltsjahres gegenübergestellt. Erhebliche Abweichungen wurden im Rechenschaftsbericht erläutert.

In der Finanzrechnung wurden die Ein- und Auszahlungen des Geschäftsjahres ausgewiesen. Die Erläuterungen im Anhang beschränkten sich hierbei auf die Finanzierungstätigkeit der Gemeinde für Investitionen und zur Sicherung der Liquidität.

Die gesamten Ergebnisse wurden aus der vorgehaltenen Software der Fa. OrgaSoft Kommunal Gesellschaft für kommunale Datenverarbeitung mbH übernommen und können dort den ausgewiesenen Übersichten und Listen entnommen werden.

3. Durchführung der Prüfung

Allgemein erstreckte sich die Prüfung auf den vorgelegten Jahresabschluss und den beigefügten Anhang. Die Positionen der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung wurden stichprobenartig einer Prüfung unterzogen.

In Stichproben wurde eine Belegprüfung durchgeführt. Die Belege des Haushaltsjahres wurden in elektronischer Form archiviert und mit der entsprechenden Software (KIS) zur Verfügung gestellt.

Die Anlagen zum Jahresabschluss wurden in Stichproben mit den Auswertungen aus der Buchhaltungssoftware abgestimmt.

4. Feststellungen und Erläuterungen

Die Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung wurden entsprechend den §§ 43 bis 47 der GemHVO gegliedert und entsprechend den Mustern 15 bis 19 zur GemO und GemHVO der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Inneren für Sport dargestellt. Die Anlagen- Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht wurden entsprechend den Mustern 20, 21 und 22 zur GemO und GemHVO als Anlagen beigefügt. Eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen war beigefügt. Der Jahresabschluss entspricht inhaltlich den Vorgaben der §§ 48 bis 53 GemHVO.

Die Bilanz zum 31.12.2020 weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 995 T€ aus.

In der Ergebnisrechnung wird ein Jahresfehlbetrag von 6 T€ und in der Finanzrechnung unter Berücksichtigung der Sonderabrechnung „Wirtschaftswege“ ein Fehlbetrag im Finanzmittelergebnis von 6 T€ ausgewiesen.

Der positive Kassenbestand beläuft sich zum 31.12.2020 auf 80 T€.

Darlehensverbindlichkeiten sind mit 35 T€ in der Bilanz ausgewiesen.

Die erheblichen Plan/Ist-Abweichungen wurden anhand der Angaben im Rechenschaftsbericht durch den Vertreter der Verbandsgemeindeverwaltung erläutert. Entstandene Fragen konnten abschließend beantwortet werden.

4.1. Ergebnisrechnung:

Das Haushaltsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 6 T€ ab. Gegenüber dem Haushaltsplan 2020, der ein Jahresfehlbetrag von 15 T€ vorsah, ergibt sich eine positive Planabweichung von 9 T€.

Erläutert wurden die ungeplanten Zuweisungen durch Land und Kreis aufgrund der Corona Pandemie (+5T€). Die Holzgelderträge blieben unter den Erwartungen (-4 T€). Insgesamt schließt der Forstetat mit einem Fehlbetrag von 6 T€ ab, statt dem geplanten Fehlbetrag von 2 T€. Die geplante Entschädigung durch die Windkraftanlagenbetreiber wurde nicht gezahlt (-9 T€). Die Entschädigungsleistung ist dafür in 2021 eingegangen.

Einsparungen sind bei den Sach- und Dienstleistungen festzustellen (-39 T€), welche sich im Wesentlichen auf zurückgestellte Maßnahmen begründen. Hierzu zählen insbesondere Unterhaltungsmaßnahmen bei den Feldwegen (Daufgesacker, Bankette, Bauerwalderweg).

4.2. Finanzrechnung

Die wesentlichen Abweichungen der Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt und im Investitionshaushalt wurden erläutert. Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurde die Schlussrechnung für die Umstellung der Straßenbeleuchtung abgerechnet (16 T€). Nach Abzug der Zuwendung und Beiträgen schließt die Maßnahme mit einem Gemeindeanteil von 6 T€ ab. Nach Prüfung der Stromrechnungen für die Straßenbeleuchtung hat sich durch die Umrüstung auf LED der Stromverbrauch auf rd. ein Drittel reduziert. Die Amortisation beträgt daher etwa 5 Jahre.

Überprüft wurde die Finanzentwicklung der Ortsgemeinde im Haushaltsjahr.

4.3. Bilanz

Die Werte, insbesondere der Stand des positiven Eigenkapitals in Höhe von 995 T€, wurden erläutert. Der Ausweis des Jahresüberschusses im Eigenkapital der Bilanz wurde mit der Ergebnisrechnung abgestimmt.

5. Prüfungsergebnis

Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse kann bestätigt werden, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2020 nebst Anhang und Anlagen den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Er vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ortsgemeinde.

Entstandene Fragen konnten von dem anwesenden Vertreter der Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan abschließend beantwortet werden.

Unstimmigkeiten:

- wurden bei der Prüfung nicht festgestellt.
- konnten während der Prüfung aufgeklärt und ausgeräumt werden.

Der Jahresabschluss wurde von den Ratsmitgliedern des Ortsgemeinderats in nichtöffentlicher Sitzung am 08.02.2023 geprüft.

Anwesend waren Ortsbürgermeister Torsten Baus, der Erste Beigeordnete Manfred Hahn, Marcus Hees, Heidi Schmuck, Mathias Graffe (Ältestes Ratsmitglied) sowie Frank Heimer.

Als Vertreter der Verbandsgemeindeverwaltung war Matthias Manstein anwesend.

Gemäß § 114 Abs. 1 GemO hat der Ortsgemeinderat über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Erteilung der Entlastung des Ortsbürgermeisters und der Beigeordneten soweit diese einen eigenen Geschäftsbereich leiten oder den Ortsbürgermeister vertreten, zu beschließen.

Der Beschluss ist gemäß § 114 Abs. 2 GemO öffentlich bekannt zu machen. Im Anschluss an die öffentliche Bekanntmachung sind der Jahresabschluss mit dem Rechenschaftsbericht sowie der Prüfungsbericht an sieben Werktagen während der üblichen Dienststunden im Dienstzimmer der Ortsbürgermeisterin öffentlich auszulegen.

Auen, 08.02.2023

gez. Graffe

Mathias Graffe

(Ältestes Ratsmitglied)